

# In Sachen Anrechtsveranstaltungen

Den Wünschen vieler Stadthallenbesucher entgegenkommend, wird ab Juni 1976 ein gemischtes Anrecht für die Angehörigen unserer Hochschule mit „Veranstaltungen“ verschiedener Genres eingerichtet. Voraussetzung ist eine Anrechtsvorstellung pro Spielmu-



nat. Im Angebot sind u. a. „Stadthallen-Cocktail“, „Rendezvous am Roten Turm“, Konzert des Dresdener Kreuzchors, die Weihnachtsschau und eine Veranstaltung mit hervorragenden Volkstanzkollektiven.

Das Anrechtsangebot umfasst zu-

nächst nur Veranstaltungen im Großen Saal.

Eingerichtet werden Gruppen- wie Einzelanrechte. Damit wird unseren Mitarbeiter- und Studentenkollektiven die Gelegenheit aneben, ihre vielfältigen Wünsche auf kulturellem Gebiet zu befriedigen. Bei den Anrechtskarten wird eine Preisermäßigung von 15 bis 20 Prozent gewährt. Bewerbungen für Anrechte können bis zum 18. Februar 1976 telefonisch (361 43 69) oder schriftlich an die Abt. Kultur, Reichenhainer Str. 29, unter Angabe des Kollektivs, der Anschrift und der Anzahl abzugeben werden. Für alle sonstigen Veranstaltungen der Stadthalle erfolgt im allgemeinen kein Kartenverkauf über die Abt. Kultur. Bestellungen für Kollektivbesuche versuchen wir jedoch weitestgehend zu realisieren. Die Bestellungen muß jedoch bis zu 10 Tagen nach Erscheinen des Monatsprogramms im „Spiegel“ in der Abteilung Kultur vorliegen.

Alle Konzertfreunde möchten wir darüber informieren, daß gegenwärtig die Einrichtung eines Konzertanrechtes für unsere Hochschule angestrebt wird. Einzelheiten dazu werden wir sam. gegebenen Zeitpunkt übermitteln.

Seyfert, Abteilung Kultur

# Fotoausstellung DDR - CSSR

Im Freundschaftsvertrag mit der Gewerkschaftsleitung der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Plzen nehmen die kulturellen Beziehungen einen wichtigen Platz ein.

Dem Ziel des Austausches von Erfahrungen in der Gewerkschaftsarbeit und des gegenseitigen Kennenlernens entsprechend wurden u. a. zwei Fotoausstellungen organisiert. Eine Ausstellung hat die Mitarbeiter und Studenten der VSSZ Plzen mit der Entwicklung unserer Hochschule und dem gewerkschaftlichen Leben bekannt gemacht. Eine weitere Ausstellung war dem 30. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus gewidmet. An dieser Ausstellung haben sich Mitarbeiter und Studenten beider Hochschulen mit insgesamt 108 Fotos beteiligt.

Entsprechend dem Thema „Unsere sozialistische Heimat“ wurden Fotografien von sozialistischen Aufbauen von Menschen im sozialistischen Alltag und reizvolle Landschaftsaufnahmen vorgeführt.

Der rege Besuch der Ausstellung, der zur Vertiefung der Freundschaft zur CSSR beitrug, ist uns Anlaß, im Jahre 1976 eine weitere Fotoausstellung durchzuführen.

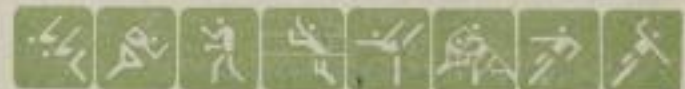
An dieser Fotoausstellung, die zum Thema „Wir und unsere Republik“ gestaltet werden soll, werden alle fotografierenden Angehörigen unserer Hochschule gebeten, mit Fotobeträgern teilzunehmen.

Die Fotos sollen Bezüge zu einem der nachfolgend genannten Teilthemen haben:

- Entwicklung unserer Republik
- Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten
- Episoden aus dem Alltag / sozialistische Lebensweise
- sozialistischer Aufbau
- Pflege des kulturellen Erbes
- landschaftliche Schönheiten unserer Republik

Es können Bildserien und Einzelphotos eingereicht werden (Format 30 x 40 cm). Die Bildbeiträge sind bis zum Jahresende im Zimmer 24, Reichenhainer Straße 70, einzureichen.

Dipl.-Ing. Zohsecke, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel



Vor dem Erwerb der Bronzemedaille war großer Trainingsleiß notwendig.

# Bronze für unsere Turner

Zum 21. Finale um den FDGB-Pokal im Gerätturnen in Neubrandenburg errang Titelverteidiger HSG DBOK Leipzig auch in diesem Jahr erneut den Wanderpokal des FDGB-Bundesvorstandes vor den Mannschaften Post Halle I und unserer Hochschule.

Während sich die beiden erstplatzierten Mannschaften aus Turnern der Meisterklasse rekrutierten, wie z. B. Mathias Brems oder Hans-Gregor Bauermann, setzte sich das restliche Teilnehmerfeld vorwiegend aus Turnern der Leistungsklasse I zusammen. Damit war der 3. Platz vor allem

von unserer Mannschaft und Post Halle II sehr hart umkämpft. Die Karl-Marx-Städter, die bereits alle Vorausscheide siegreich überstanden hatten, konnten durch eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung der Turner Wartenberg, Haack, Pittner, Beyer und Klingner mit einem handstärklichen Vorsprung von 0,1 Punkten die Bronzemedaille für sich erringen. Damit erkämpfte sich nach insgesamt 12 Jahren erstmals wieder eine Vertretung unseres Bezirks beim FDGB-Pokal-Finale einen Medaillenplatz. Klingner, Hochschulsportgemeinschaft



Die Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr arbeiten ständig an der Erhöhung ihrer Einsatzbereitschaft und des fachlichen Wissens. Der Löschzug am Beginn einer Übung.

# Unsere Feuerwehr stets einsatzbereit



Die technischen Einrichtungen müssen gut gepflegt und ständig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.

Die Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr ist eine wichtige und interessante gesellschaftliche Tätigkeit, die Einsatzbereitschaft, Mut und hohe fachliche Kenntnisse verlangt. Mit der Verteilung der Leistungsstufe II durch die Abteilung Feuerwehr des VPKA am 11. Dezember 1975 erfüllen die Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr unserer Hochschule ihre Verpflichtung im sozialistischen Wettbewerb. Besonders gute Leistungen erreichte das Kollektiv im vorbeugenden Brandschutz bei Brandschutzübungen in den einzelnen Objekten unserer Hochschule insbesondere in den Wohnheimen und bei der Erweiterung vorbildlicher Ausbildungsunterlagen. Die guten Ergebnisse des vergangenen Jahres sind den Kollegen der Feuerwehr Ansporn für die weitere Arbeit. So wollen sie bereits in diesem Jahr - ein Jahr früher als vorgesehen - die Leistungsstufe I erreichen.



„Kampf dem Winterspock“ ist die Lösung auch in unseren Kindergärten der TH. Der neue Gymnastikraum der kombinierten Kindeinrichtung gibt dazu gute Möglichkeiten.

## Auflösung aus Nr. 23/24 1975

- Waagerecht:** 1. Indulfer, 9. Nim, 10. Ritter, 12. Kent, 13. Oona, 14. na, 15. Apartheit, 16. Cai, 17. sen, 18. AK, 19. Es, 20. Bos, 21. Eze, 22. em, 24. Fermat, 26. Lob, 28. Lei, 29. AM, 30. abu, 31. Essig, 33. Samt, 34. Roma.
- Senkrecht:** 1. Inka, 2. Niespe, 3. Donau, 4. Estria, 5. Almee, 6. Stalner, 7. et, 8. Ben, 11. Racket, 20. Aram, 19. Erlau, 22. Imago, 23. Obus, 25. Eis, 27. Oa, 28. Lem, 32. Ir.
- Lösungswort im Mittelfeld (senkrecht): „Frohes Fest“

## Nochmal zur Buslinie B

Durch die weitere Verbesserung des städtischen Nahverkehrs, insbesondere des Berufsverkehrs, kam es in letzter Zeit zu mehreren Veränderungen der Fahrpläne der Linie B. Da unsere Zeitung nur zweimal im Monat erscheint, ist es uns leider nicht möglich, so schnell wie notwendig darauf zu reagieren. Nach der Verlegung der Haltestelle Hauptbahnhof auf die Straße der Nationen verkehrt die Linie B ab dort seit dem 12. Januar 2 Minuten früher.

Wir bitten unsere Leser, das zu berücksichtigen.

## Aus dem Programm der FDJ-Studentenklubs im Februar

3. Februar, 19 Uhr, VT  
Diskothek mit Informationen über neue Jugendsendungen im DDR-Rundfunk  
Vetterstraße 54
9. Februar, 17 Uhr, FEB  
Zur Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa  
Diskussion mit Dr. Gruner  
Reichenhainer Str. 51, Klub im Keller
11. Februar, 17 Uhr, EF  
Der Sektionsdirektor lädt ein  
Vetterstraße 72, Klub im Keller
12. Februar, 19 Uhr, VT  
Rolle und Aufgaben der Schöffen in der sozialistischen Rechtsprechung  
Diskussion mit Dr. Simon  
Vetterstraße 54
12. Februar, 19 Uhr, FPM  
Zur militärischen und ZV-Ausbildung an unserer Hochschule  
Reichenhainer Straße 37, Klubraum 6. Etage
17. Februar, 18.30 Uhr, FPM  
Mit dem Auto in den Kaukasus  
Reichenhainer Straße 37, Klubraum 6. Etage
23. Februar, 17 Uhr, FEB  
Protestsong in der BRD  
Diskussion mit Dr. Tschök  
Reichenhainer Straße 51, Klub im Keller
24. Februar, 18 Uhr, VT  
20 Jahre Nationale Volksarmee  
Vortrag  
Vetterstraße 54

## „HS“ gratuliert

- Zum 82. Geburtstag**  
Anna Werner
- Zum 81. Geburtstag**  
Peter Friedrich
- Zum 80. Geburtstag**  
Ernst Krebs  
Martha Krebs  
Kurt Schulze
- Zum 77. Geburtstag**  
Johanna Leipart
- Zum 75. Geburtstag**  
Kurt Heinz  
Sektion Erziehungswissenschaften/  
Fremdsprachen  
Alwin Kleinm,  
Betriebschutz  
Hans Morgenstern  
Ella Wagner
- Zum 70. Geburtstag**  
Herbert Groß  
Milda Kleinhempel
- Zum 65. Geburtstag**  
Charlotte Franke  
De Fritz Reuther,  
Sektion Mathematik

# Reservisten auf Parteitagskurs

Das Reservistenkollektiv unserer Hochschule nimmt am sozialistischen Wettbewerb der Nationalen Volksarmee „Kampfkurs IX. Parteitag“ teil. Bereits in der vergangenen Wettbewerbsinitiative wurden durch unser Reservistenkollektiv gute Ergebnisse erzielt: so haben wir zum Beispiel über 150 Ausbilder für die GST, die militärische und ZV-Ausbildung zuweisen. Das ist eine gute Ausgangsbasis für die nächste Etappe.

Wir werden ein neues militärpolitisches Kabinett errichten und es zu einem Bildungs- und Erziehungszentrum, das den militärpolitischen und militärtechnischen Anforderungen unserer Hochschule entspricht, ausbauen. Große Aufmerksamkeit widmen wir der Gewinnung des militärischen Berufsnachwuchses durch konkrete Aufträge an die Leiter der sozialistischen Reservistenkollektive und -gruppen, durch Palaschabe- und Ausbildermaßnahmen, die mit der GST koordiniert werden. Mehr als bisher werden wir den Studienabschnitt „Militärische und ZV-Ausbildung“ der Studenten unterstützen und dazu geeignete Reservisten und Hochschullehrer nach besonderen Programmen und Lehrver-

anstaltungen als Ausbilder qualifizieren helfen. Die Gewinnung von weiteren Ausbildern für die GST, von Funktionären für die wehrsportlichen Disziplinen, die Unterstützung des Fernwettkampfes um die „Goldene Fahrkarte“ und der Wehrsportlichen



Besondere Ermittlungen sind weitere Schwerpunkte unserer Arbeit. Den Höhepunkt der wehrpolitischen und wehrsportlichen Arbeit bilden die Tage der wehrbereiten studentischen Jugend, die gemeinsam von der FDJ und der GST im Rahmen der 7. FDJ-Studententage durchgeführt werden.

Horst Bierhals,  
Hauptm. d. Res., Ing.-Ok.,  
Ltr. d. Reservistenkollektivs

# Fernwettkampf unterstützt Olympiamannschaft

Der im Jahre 1975 veranstaltete Fernwettkampf im Luftgewehrschießen um die „Goldene Fahrkarte“ wurde mit ausgezeichneten Ergebnissen abgeschlossen. An unserer Hochschule wurden 12 000 Schießen beschossen. Im DDR-Mittelab waren es über fünf Millionen.

Auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen der Gesellschaft zur Förderung des olympischen Gedankens in der DDR und der GST wird im olympischen Jahr 1976 der Fernwettkampf zur Unterstützung unserer Olympiamannschaft durchgeführt. Die Scheitelscheibe des Fernwettkampfes um die „Goldene Fahrkarte“ 1976 trägt die Aufschrift „Mein Beitrag für die Olympiamannschaft der DDR - 0,10 M“. Diese 0,10 M je beschossene Scheibe werden an die Olympische Gesellschaft in der DDR überwiesen. Der Unkostenbeitrag beträgt somit 0,90 M je Scheibe. Entsprechend dem gemeinsamen Aufruf der GST, FDJ, HGL, HSG und des Reservistenkollektivs unserer Hochschule, kommt es darauf an, zu Ehren des 30. Jahrestages und des IX. Parteitages der SED im Wettbewerb- und Leistungsvergleich zwischen den Sektionen, Bereichen und Kollektiven um eine hohe Beteiligung zu kämpfen, um dadurch einen würdigen Beitrag zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft unserer sozialistischen DDR zu leisten.

Die im vergangenen Jahr von den Sektionen FPM, MB, Tmvt, WiWi und IT gesetzten Maßstäbe in der Teilnahme sollen Ansporn für die anderen Sektionen und Bereiche sein. Die aktive Teilnahme mit der Zielsetzung pro Mitarbeiter zwei und je Student eine Scheibe zu beschließen, ist als ein persönlicher Beitrag zur Erhöhung der Wehrbereitschaft zu werten.

Mehr als in der Vergangenheit sollte der Fernwettkampf zur Ermittlung des besten Schützen der FDJ-Gruppe, Gewerkschaftsgruppe, des Reservistenkollektivs, Wissenschaftsbereichs, der Sektion usw. genutzt werden. Wie in den vergangenen Jahren wurden zusätzlich zu den 39 Ausländerscheiben und den 470 Schipreisen weitere 40 Wertgutscheine von 30 bis 400 Mark an Teilnehmer ausgeteilt, die 10 Abschnitte mit dem Aufruf „Mein Beitrag für die Olympiamannschaft der DDR“ einbringen.

Weitere Hinweise und Festlegungen über die Durchführung, die Wettbewerbsführung und Ausschreibungen sind im Maßnahmenplan und der Ausschreibung, die sich in allen GST-Organisationen und Bereichen befindet, enthalten.

Horst Voreiter,  
stellv. Vorsitzender der GST-Organisation